

## Die Arbeit eines Therapiebegleithundes

### WIE?

Die hundegestützte Intervention ist eine therapeutische Methode, die wir im Rahmen unserer leitliniengestützten Therapie den Patienten als zusätzliche und freiwillige Intervention anbieten.

Vor der Intervention werden durch das therapeutische Team in Absprache mit dem Hundeführer die individuellen Therapieziele definiert und festgelegt. Während der Intervention werden Sie von einer Person aus dem therapeutischen Team begleitet.

Der Hund wird durch seinen Hundeführer begleitet. Der eigentliche therapeutische Ablauf wird von dieser zusätzlichen Intervention nicht beeinflusst.

Eine tiertherapeutische Einheit dauert 30 min /Patient. Die tiergestützte Arbeit findet 1 x wöchentlich für max. 3 Pat. statt, um genügend Pausen und Erholungszeit für den Hund gewährleisten zu können.



Fotos: Koch

## Das Therapiebegleithunde Team stellt sich vor

**Hund:** Ella

**Rasse:** Labrador Retriever Hündin

**Alter:** geb. Oktober 2016

**Herkunft:** Tierheim am See, Eisenhüttenstadt

**Ausbildung:** anerkannte Ausbildung zum Therapiebegleithunde Team nach TGT Berlin

**Über Ellas Charakter:** Ella überzeugt durch ihr aufgeschlossenes, zuweilen sehr temperamentvolles und freundliches sowie ausgeglichenes Wesen.

**Hund:** Ida

**Rasse:** Kleiner Münsterländer

**Alter:** geb. August 2021

**Herkunft:** Zwinger vom Wentowsee

**Ausbildung:** anerkannte Ausbildung zum Therapiebegleithunde Team nach TGT Berlin

**Über Idas Charakter:** Ida zeichnet sich durch ihre hohe Intelligenz und Sensibilität aus, weshalb sie sich stets aufmerksam, glücklich und kontaktfreudig präsentiert.

**Therapeut:**

Oberfeldarzt Milena Koch  
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie  
Fachärztin für Öffentliches Gesundheitswesen  
Stellvertretende Leitung  
Fachuntersuchungsstelle  
Psychiatrie (FU 6)

Ausbildung zum Therapiebegleithundeteam nach TGT Berlin



Foto: Koch

## Die Ausbildung zum TierGestützten Team



Foto: A. Teichfischer

- Einjährige Ausbildung (Ausbildungsblöcke, Übungstage, Selbststudium, Hausaufgaben)
- Abschlußprüfung (Theorie, Praxis, Fallarbeit)
- umfangreiche theoretische Grundlagen (Hundesprache, rechtl. Grundlagen, Hygienebestimmungen, medizinische Versorgung/1.Hilfe am Hund etc.)
- praktische Übungen (Ausbildungsblock, Übungstage, Videoarbeit)



Foto: A. Teichfischer